



Bevölkerungsprognose für den Landkreis Mühldorf a. Inn

Datenblatt für die Gemeinde Oberbergkirchen

Februar 2010

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz.Päd. (FH) Michael John

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:
Dipl.-Pol. (Univ.) Daniela Eichhorn

BASIS-Institut
für soziale Planung, Beratung
und Gestaltung GmbH
Schillerplatz 16
96047 Bamberg

Tel.: 0951/98633-0
Fax: 0951/98633-90
E-Mail: INFO@BASIS-INSTITUT.DE

1 Einleitung

Im April 2009 beschloss der Kreistag des Landkreises Mühldorf am Inn, das BASIS-Institut für soziale Planung, Beratung und Gestaltung GmbH mit der Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts zu beauftragen. Um eine Grundlage für eine bedarfs- und problemorientierte Planung zu schaffen, beinhaltet der Auftrag auch die Durchführung einer Bevölkerungsprognose, deren Ergebnisse im hier vorliegenden Bericht dokumentiert werden.

Eine kurze Erläuterung der Vorgehensweise: Neben der aktuellen Bevölkerungsstruktur, die die demographische Entwicklung auf Jahrzehnte hin maßgeblich bestimmt, wird die Bevölkerungszusammensetzung der Zukunft durch folgende drei Komponenten beeinflusst:

- das Geburtenniveau bzw. die Entwicklung der Fertilitätskennziffer (Geburtenrate)
- das Sterbefallniveau bzw. die Entwicklung der Mortalitätskennziffer (Sterberate)
- die Wanderungsbilanz bzw. die Entwicklung der Migrationskennziffer (Wanderungssaldo)

Da der Verlauf dieser Parameter mit zunehmendem Abstand vom Ausgangsjahr immer schwerer vorhersehbar ist, haben langfristige Bevölkerungsprognosen prinzipiell Modellcharakter. Um die Aussagekraft der Prognose zu erhöhen, wurden für die Kommunen zwei verschiedene Szenarien berechnet, so dass ein wahrscheinlicher Entwicklungskorridor aufgespannt wird.

Variante 1 (Nullzuwanderung)

Bei diesem Szenario wird das Wanderungssaldo gleich Null gesetzt. Auf die Bevölkerungsentwicklung haben daher nur die sogenannten "natürlichen Faktoren" – also die Geburten und Sterbefälle – Einfluss. Es handelt sich dabei um eine tendenziell zu tief gegriffene Annahme, die aber prinzipiell gut geeignet ist, um die Veränderungen in der Altersstruktur und die hohe demographische Relevanz von Wanderungen – nicht nur von Ausländern, sondern auch von der bereits im Landkreis ansässigen Bevölkerung – zu verdeutlichen.

Variante 2 (Hauptvariante)

Dieses Szenario geht von einem positiven Wanderungssaldo von netto 253 Personen pro Jahr¹ aus. Diese Variante erachten wir als die maximal mögliche Obergrenze an jährlichen Zuwanderungsgewinnen für den Landkreis Mühldorf am Inn – mehr wird im Jahresdurchschnitt eher nicht zu realisieren sein. Den Korridor, der sich zwischen dem ersten und dem zweiten Szenario bildet, erachten wir deshalb als die wahrscheinlichste Entwicklung.

Um die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose kompakt darstellen zu können und bestimmte Besonderheiten der Altersverteilung hervorzuheben, werden verschiedene Indikatoren benutzt. Diese werden im nachfolgenden Kapitel kurz erläutert, bevor in Kapitel 3 und 4 die Ergebnisse für den Landkreis Mühldorf a.Inn und in Kapitel 5 und 6 die Ergebnisse für Oberbergkirchen in tabellarischer und graphischer Form aufgeführt werden.

¹ Berechnet aus den Annahmen zur Zuwanderung in den einzelnen Gemeinden abzüglich des wahrscheinlichen Anteils an Binnenwanderungen innerhalb der Landkreisgrenzen. Die Wanderungsstatistik des Statistischen Landesamtes für 2008 sowie die Verhältnisse der Gemeinden, die diesbezüglich Daten lieferten, lassen darauf schließen, dass sich dieser Anteil auf rund 32 Prozent beläuft (vgl. Statistisches Bundesamt (2008): Qualitätsbericht Bevölkerungsfortschreibung).

2 Überblick über die verwendeten Indikatoren

- **Bevölkerungsstand:** Zahl der Einwohner mit Erst- bzw. Hauptwohnsitz
- **Durchschnittsalter:** Mittleres Alter der Einwohner mit Erst- bzw. Hauptwohnsitz
- **Jugendquotient:** Zahl der unter 20-Jährigen auf 100 Menschen im Alter von 20 bis unter 60 Jahren
Beispiel: Wert von 0,38 bedeutet, dass 38 unter 20-Jährige auf 100 20- bis unter 60-Jährige kommen
- **Altenquotient:** Zahl der Menschen im Alter von 60 Jahren und älter auf 100 Menschen im Alter von 20 bis unter 60 Jahren
Beispiel: Wert von 0,44 bedeutet, dass 44 Menschen im Alter von 60 Jahren und älter auf 100 20- bis unter 60-Jährige kommen
- **Ageing-Index:** Zahl der Menschen im Alter von 80 Jahre und älter auf 100 unter 20-Jährige
Beispiel: Wert von 0,24 bedeutet, dass 24 Menschen im Alter von 80 Jahren und älter auf 100 unter 20-Jährige kommen
- **Greying-Index:** Zahl der Menschen im Alter von 80 Jahre und älter auf 100 60- bis unter 80-Jährige
Beispiel: Wert von 0,26 bedeutet, dass 26 sehr alte und hochbetagte Menschen (80 Jahre und älter) auf 100 60- bis unter 80-Jährige kommen
- **Töchterpflegepotential:** Zahl der 45- bis 60-Jährigen Frauen als hauptsächlich sowohl innerhalb der Familie Pflegende als auch in Pflegeberufen Tätige auf 100 über 65-jährige Menschen
Beispiel: Wert von 0,57 bedeutet, dass 57 Frauen (45 bis 60 Jahre) auf 100 über 65-Jährige kommen
- **Billetter-Maß:** Zahl der unter 15-Jährigen abzüglich der Menschen im Alter von 50 Jahren und älter (nicht-reproduzierende Jahrgänge) auf 100 Menschen im ‚reproduzierenden‘ Alter von 15 bis unter 50 Jahre
Beispiel: Wert von -0,47 bedeutet, dass auf 100 Menschen im reproduzierenden Alter (15 bis unter 50 Jahre) ein Überschuss von 47 nicht mehr reproduzierenden Menschen (50 Jahren und älter) kommt. Dies weist somit auf eine schrumpfende Population hin. Wäre der Wert positiv, gäbe es einen Überschuss der noch nicht reproduzierenden Menschen (unter 15 Jahre) und die Population würde wachsen.

3 Übersicht über die Prognosevarianten für den Landkreis Mühldorf a.Inn

Tabelle 1: Variante 1 (Nullzuwanderung): Landkreis Mühldorf am Inn

Indikator	2008	2013	2018	2023	2028	2038	2048	2058	Entwicklung/Schnitt	
									bis 2028	bis 2058
Bevölkerungsstand	109.630	107.247	104.820	102.523	100.091	93.713	85.947	77.772	-8,7%	-29,1%
Durchschnittsalter	41,7	43,0	44,2	45,2	46,1	48,1	49,8	50,4	44,1	46,8
Jugendquotient	0,40	0,35	0,33	0,33	0,35	0,36	0,33	0,35	0,35	0,35
Altenquotient	0,45	0,47	0,52	0,61	0,73	0,82	0,84	0,97	0,56	0,70
Ageing-Index	0,22	0,26	0,33	0,40	0,41	0,55	0,92	0,92	0,32	0,56
Greying-Index	0,24	0,25	0,26	0,27	0,24	0,32	0,56	0,50	0,25	0,36
Töchterpflegepotential	0,59	0,64	0,61	0,51	0,39	0,32	0,35	0,28	0,55	0,42
Billeter-Maß	-0,48	-0,63	-0,78	-0,87	-0,90	-0,99	-1,21	-1,26	-0,73	-0,95

Tabelle 2: Variante 2 (Hauptvariante): Landkreis Mühldorf am Inn

Indikator	2008	2013	2018	2023	2028	2038	2048	2058	Entwicklung/Schnitt	
									bis 2028	bis 2058
Bevölkerungsstand	109.630	109.685	109.600	109.594	109.415	107.469	104.052	100.141	-0,2%	-8,7%
Durchschnittsalter	41,7	43,0	44,1	45,0	45,8	47,5	48,9	49,3	43,9	46,3
Jugendquotient	0,40	0,35	0,33	0,33	0,35	0,36	0,34	0,35	0,35	0,35
Altenquotient	0,45	0,47	0,52	0,60	0,71	0,78	0,79	0,89	0,55	0,67
Ageing-Index	0,22	0,27	0,34	0,40	0,41	0,54	0,83	0,83	0,33	0,53
Greying-Index	0,24	0,25	0,28	0,29	0,26	0,34	0,54	0,48	0,26	0,36
Töchterpflegepotential	0,59	0,63	0,60	0,50	0,39	0,34	0,36	0,30	0,54	0,43
Billeter-Maß	-0,48	-0,62	-0,77	-0,84	-0,86	-0,93	-1,10	-1,13	-0,72	-0,89

4 Entwicklung von Altersgruppen im Landkreis Mühldorf a.Inn

Nachfolgende Tabellen enthalten Informationen zur Entwicklung in den verschiedenen Altersgruppen. Die Daten in der Spalte ‚Rang‘ beziehen sich auf die zahlenmäßige Stärke der einzelnen Altersgruppen im Vergleich zu den anderen Altersgruppen im jeweiligen Jahr (2008, 2028 oder 2058). Der Wert ‚1‘ steht für die größte. Der Wert ‚9‘ für die kleinste Altersgruppe.

Tabelle 3: Variante 1 (Nullzuwanderung): Landkreis Mühldorf am Inn

Indikator	2008	2013	2018	2023	2028	2038	2048	2058	Entwicklung/Schnitt		Rang		
									bis 2028	bis 2058	2008	2028	2058
bis unter 10 Jahre	10.196	8.921	8.397	8.516	8.493	7.068	5.993	5.725	-16,7%	-43,9%	7	7	9
10 bis unter 20 Jahre	13.380	11.912	10.177	8.902	8.385	8.482	7.064	5.986	-37,3%	-55,3%	4	8	8
20 bis unter 30 Jahre	11.969	12.896	13.306	11.851	10.131	8.351	8.454	7.039	-15,4%	-41,2%	6	6	7
30 bis unter 40 Jahre	13.701	12.004	11.889	12.819	13.233	10.081	8.319	8.422	-3,4%	-38,5%	3	2	5
40 bis unter 50 Jahre	18.887	16.914	13.499	11.843	11.746	13.093	9.988	8.253	-37,8%	-56,3%	1	4	6
50 bis unter 60 Jahre	14.740	16.875	18.221	16.344	13.076	11.437	12.796	9.789	-11,3%	-33,6%	2	3	3
60 bis unter 70 Jahre	12.204	11.901	13.537	15.603	16.915	12.239	10.821	12.197	38,6%	-0,1%	5	1	1
70 bis unter 80 Jahre	9.337	10.365	9.697	9.741	11.220	14.337	10.559	9.563	20,2%	2,4%	8	5	4
80 Jahre und älter	5.217	5.459	6.097	6.904	6.892	8.625	11.953	10.798	32,1%	107,0%	9	9	2
Junge Bevölkerung	23.576	20.833	18.574	17.418	16.878	15.550	13.057	11.711	-28,4%	-50,3%			
Erwerbsbevölkerung	59.297	58.689	56.915	52.857	48.186	42.962	39.557	33.503	-18,7%	-43,5%			
Ältere Bevölkerung	26.758	27.725	29.331	32.248	35.027	35.201	33.333	32.558	30,9%	21,7%			

Tabelle 4: Variante 1 (Hauptvariante): Landkreis Mühldorf am Inn

Indikator	2008	2013	2018	2023	2028	2038	2048	2058	Entwicklung/Schnitt		Rang		
									bis 2028	bis 2058	2008	2028	2058
bis unter 10 Jahre	10.196	9.181	8.949	9.350	9.542	8.414	7.692	7.754	-6,4%	-24,0%	7	7	9
10 bis unter 20 Jahre	13.380	12.036	10.486	9.471	9.247	9.841	8.713	7.992	-30,9%	-40,3%	4	8	8
20 bis unter 30 Jahre	11.969	13.432	14.136	12.801	11.266	10.039	10.636	9.518	-5,9%	-20,5%	6	6	7
30 bis unter 40 Jahre	13.701	12.251	12.559	14.020	14.726	11.882	10.670	11.270	7,5%	-17,7%	3	2	5
40 bis unter 50 Jahre	18.887	17.213	14.058	12.651	12.967	15.133	12.334	11.149	-31,3%	-41,0%	1	4	6
50 bis unter 60 Jahre	14.740	17.136	18.752	17.161	14.150	13.161	15.320	12.622	-4,0%	-14,4%	2	3	3
60 bis unter 70 Jahre	12.204	12.104	13.973	16.281	17.840	13.686	12.894	15.050	46,2%	23,3%	5	1	1
70 bis unter 80 Jahre	9.337	10.555	10.060	10.268	11.943	15.496	12.189	11.782	27,9%	26,2%	8	5	4
80 Jahre und älter	5.217	5.777	6.627	7.591	7.734	9.817	13.604	13.004	48,2%	149,3%	9	9	2
Junge Bevölkerung	23.576	21.217	19.435	18.821	18.789	18.255	16.405	15.746	-20,3%	-33,2%			
Erwerbsbevölkerung	59.297	60.032	59.505	56.633	53.109	50.215	48.960	44.559	-10,4%	-24,9%			
Ältere Bevölkerung	26.758	28.436	30.660	34.140	37.517	38.999	38.687	39.836	40,2%	48,9%			

5 Übersicht über die Prognoseszenarien für Oberbergkirchen

Nachfolgende Tabellen enthalten Informationen zur Entwicklung verschiedener Indikatoren in Ihrer Kommune. Die Daten in der Spalte ‚Rang‘ beziehen sich auf die Entwicklung bzw. den durchschnittlichen Wert des jeweiligen Indikators von 2008 bis 2028 im Vergleich zu den jeweiligen Werten anderer Kommunen. Der Wert ‚1‘ steht für den höchsten Zuwachs bzw. Durchschnitt unter den Kommunen, der Wert ‚31‘ für den stärksten Rückgang bzw. niedrigsten Durchschnitt.

Tabelle 5: Variante 1 (Nullzuwanderung): Oberbergkirchen

Indikator	2008	2013	2018	2023	2028	2038	2048	2058	Entwicklung/Schnitt		Rang
									bis 2028	bis 2058	
Bevölkerungsstand	1.629	1.614	1.596	1.592	1.587	1.513	1.413	1.278	-2,6%	-21,5%	3
Durchschnittsalter	39,27	41,03	42,43	43,24	44,06	46,72	48,87	49,21	42,01	45,21	27
Jugendquotient	0,49	0,37	0,29	0,33	0,38	0,39	0,30	0,37	0,37	0,36	10
Altenquotient	0,36	0,37	0,41	0,56	0,70	0,71	0,68	1,00	0,48	0,64	24
Ageing-Index	0,14	0,21	0,27	0,29	0,26	0,44	0,95	0,73	0,2	0,5	28
Greying-Index	0,24	0,26	0,24	0,21	0,17	0,31	0,71	0,37	0,22	0,34	23
Töchterpflegepotential	0,73	0,93	0,81	0,55	0,35	0,33	0,49	0,26	0,68	0,51	3
Billeter-Maß	-0,32	-0,55	-0,73	-0,73	-0,69	-0,75	-1,24	-1,19	-0,60	-0,83	7

Tabelle 6: Variante 2 (Hauptvariante): Oberbergkirchen

Indikator	2008	2013	2018	2023	2028	2038	2048	2058	Entwicklung/Schnitt		Rang
									bis 2028	bis 2058	
Bevölkerungsstand	1.629	1.634	1.642	1.668	1.697	1.688	1.647	1.598	4,2%	-1,9%	13
Durchschnittsalter	39,27	40,82	41,90	42,35	42,79	44,82	46,50	46,48	41,4	43,7	24
Jugendquotient	0,49	0,36	0,28	0,33	0,38	0,39	0,30	0,35	0,37	0,36	11
Altenquotient	0,36	0,37	0,40	0,52	0,63	0,61	0,55	0,78	0,46	0,55	24
Ageing-Index	0,14	0,21	0,27	0,27	0,24	0,37	0,77	0,55	0,23	0,40	27
Greying-Index	0,24	0,26	0,24	0,21	0,17	0,31	0,69	0,33	0,22	0,34	23
Töchterpflegepotential	0,73	0,93	0,81	0,55	0,35	0,37	0,57	0,32	0,68	0,54	4
Billeter-Maß	-0,32	-0,54	-0,68	-0,65	-0,58	-0,59	-0,96	-0,89	-0,55	-0,68	8

6 Oberbergkirchen: Graphische Aufbereitung

Abbildung 1: Bevölkerungsstand Oberbergkirchen 2008

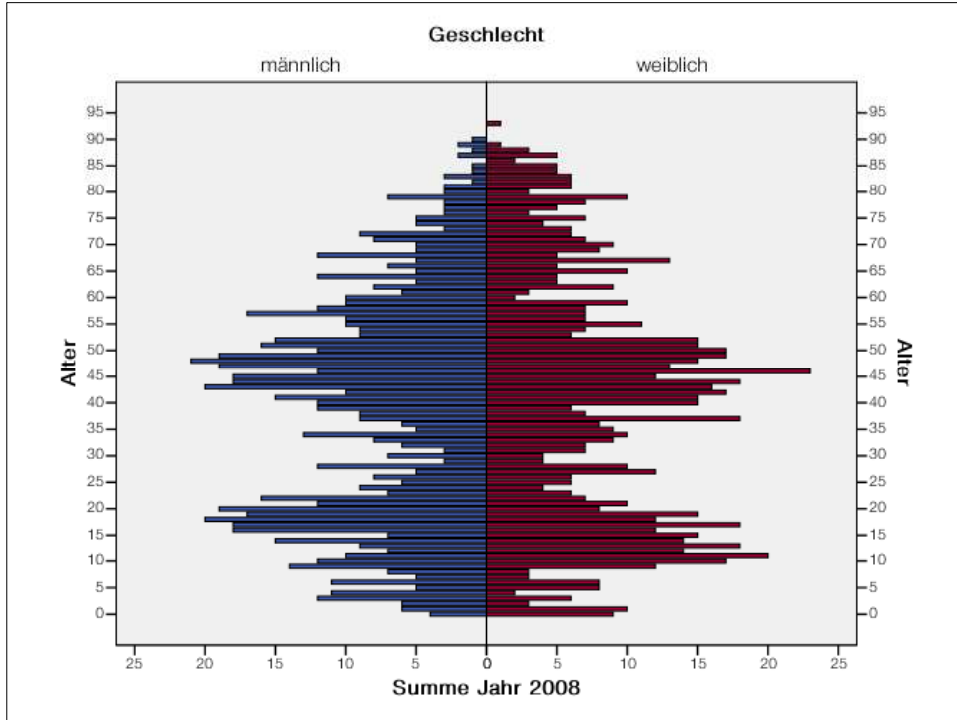


Abbildung 2: Prognose Oberbergkirchen 2028

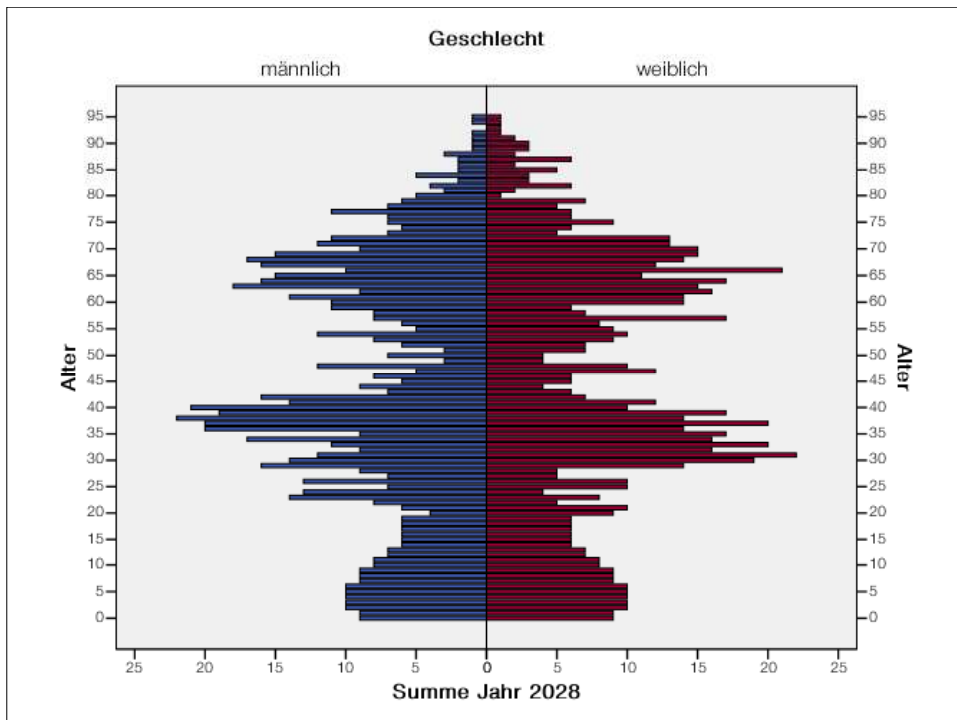


Abbildung 3: Vorausberechnung Oberbergkirchen 2058

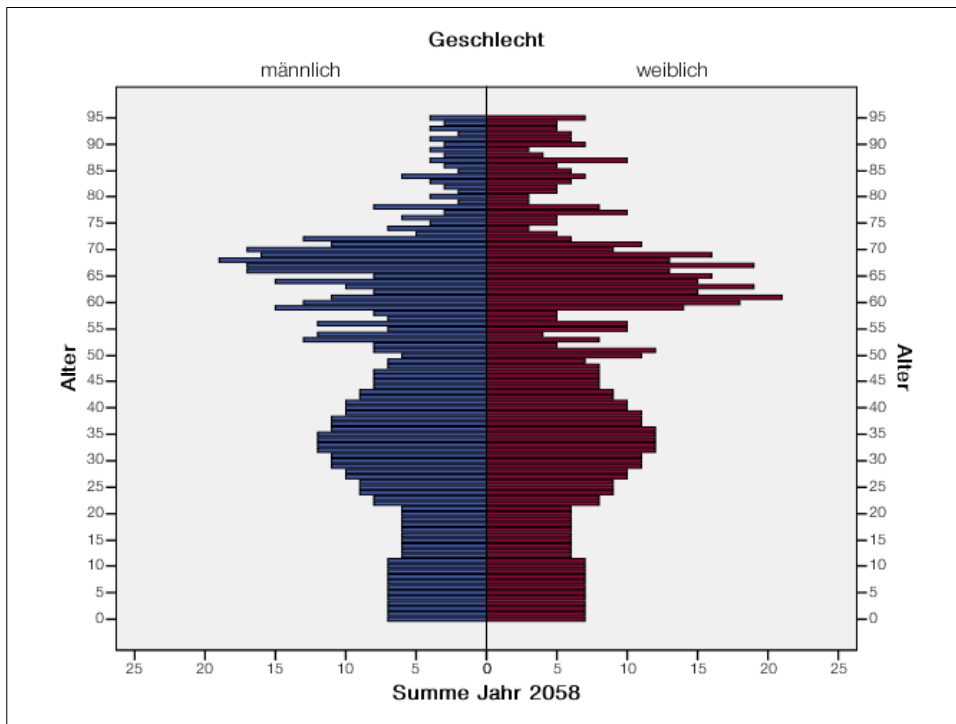


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in Oberbergkirchen

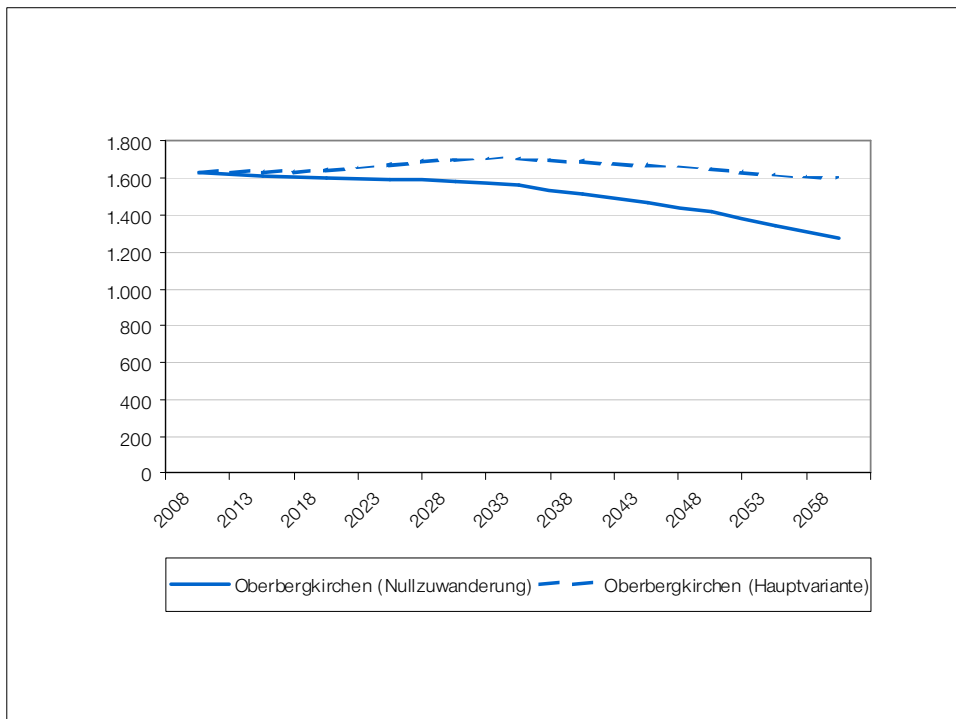


Abbildung 5: Entwicklung des Durchschnittsalters in Oberbergkirchen

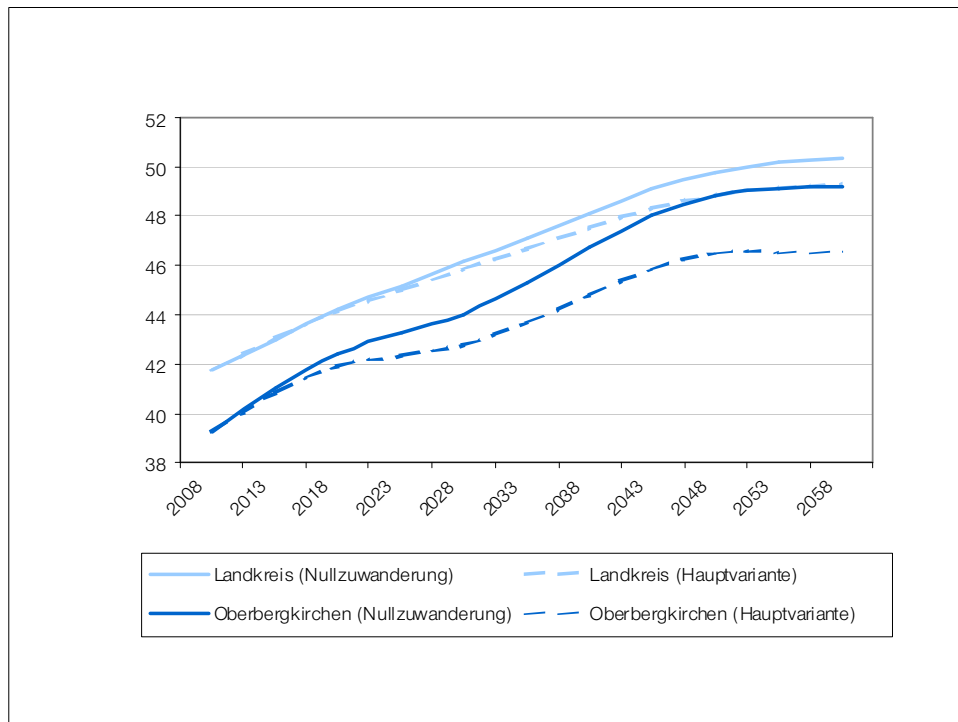


Abbildung 6: Entwicklung Alten- und Jugendquotient in Oberbergkirchen

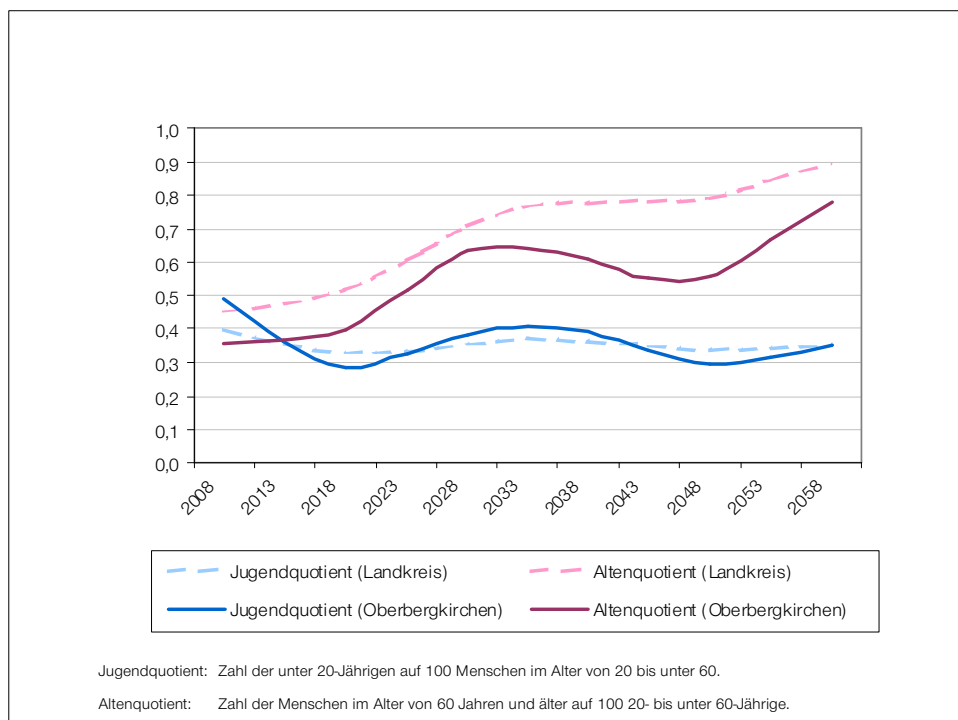


Abbildung 7: Entwicklung Ageing- und Greying-Index in Oberbergkirchen

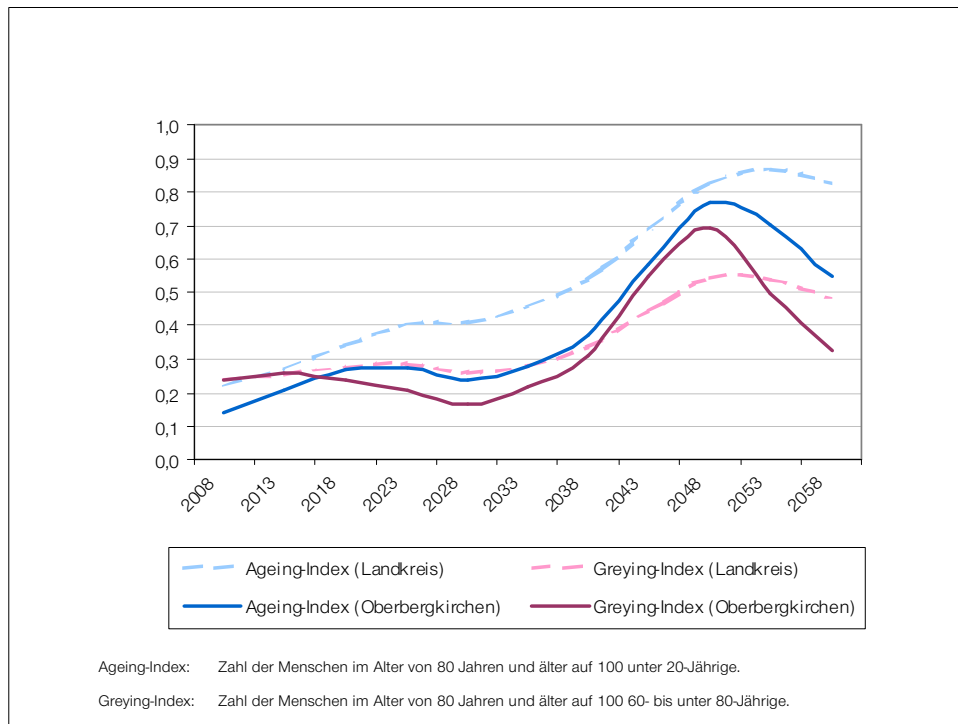


Abbildung 8: Entwicklung des Pflegepotentials in Oberbergkirchen

